

**Zeitschrift:** The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK  
**Herausgeber:** Federation of Swiss Societies in the United Kingdom  
**Band:** - (1928)  
**Heft:** 346

**Artikel:** Fonds de secours suisse  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-687908>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wo sind wir eigentlich? Offenbar in Aegypten, irgendwo östlich vom Nil. Eifrig Prüfung der Karte, lebhaft Erörterung der Lage. Zu unsern Füssen liegt eine Ortschaft mit Hütten aus Lehmstroh, die in Reihen am Ufer einer weiten Lagune stehen. Die Wasser dieser Lagune erglänzen weithin nach Westen. "Vielleicht Port-Said!" meint Mittelholzer, der trotz der ständigen Richtungsveränderungen das Gefühl hat, stark nach Osten abgetrieben zu sein. Lebhaft Verneinung meinerseits, da ich den langen Molo der Lessepstadt und die Grossfahrzeuge vermisse, von denen es in dieser Gegend wimmeln müsste.

Schnell entschlossen lässt sich Mittelholzer um 15 Uhr 30 auf die Lagune nieder, wo uns Fischer in wildem Kauderwelsch Auskunft geben. Die Ortschaft heisst Borg-Fort an der Lagune von Borulos zwischen Damiette und Rosette. Jetzt sind wir im Klaren. Eine Viertelstunde später steigen wir wieder in die Luft. Bei wunderbar hellem Wetter fahren wir kerzengerade nach Westen über die grünlichbraune Fläche des Deltas. Um 16 Uhr 05 überfliegen wir Rosette mit der östlichen Nilmündung und 25 Minuten später steigen wir bei Abukir nach achtstündigem Flug aufs Wasser nieder.

Am Ufer begrüsst uns die vollzählig erscheinene Schweizerkolonie von Alexandria mit lauten Beifallrufen. Sofort bemächtigt man sich unserer, während Freund Heim, der am selben Morgen angelangt ist, die Szene kurbelt. Nach Erledigung der Formalitäten gelangen wir bei einem feenhaften Sonnenumtergang in die Stadt Alexanders des Grossen, wo das Claridge-Hotel (dessen Direktor, Herr Wattelet, ein Murtener ist) uns alle Bequemlichkeiten der modernen Gaststätte bietet.

So also überquerte ein Flugzeug, das unsere Schweizer Farben trug, zum ersten Male das Mittelmeer und ging im Lande der Pharaonen nieder. Die ägyptischen Zeitungen, die unserm Unternehmen sehr schmeichelhafte Artikel widmeten, hoben besonders den Umstand hervor, dass bis dahin noch nie ein einmotoriger Apparat die Strecke ohne Geleitschiffe oder zum mindesten ohne Patrouillendienst zurückgelegt habe. Dabei ist zu bedenken, dass diese Strecke vom Piräus bis Alexandria rund 1150 Kilometer beträgt, wovon nahe an zwei Drittel über dem Meer, ohne Möglichkeit der Versorgung oder Hilfeleistung im Fall einer Panne.

Wir blieben drei Tage in Alexandria. Mittelholzer hielt darauf, vor dem Abflug zur grossen transafrikanischen Fahrt eine eingehende Prüfung des Flugzeugs vorzunehmen. Die Revision ergab, dass sich die Schweizerland nach den anstrengenden Flügen in tadelloser Verfassung befand, und dass die Expedition ohne die geringste Besorgnis den Flug über den dunklen Erdteil wagen konnte.

In Alexandria trafen ferner mehrere Kisten ein, die auf dem Wasserwege speidiert worden waren, um das Flugzeug bei seiner Überquerung der Alpen und des Mittelmeers zu entlasten. Die fraglichen Kisten enthielten photographisches und anderes Material, Reservebestandteile und die verschiedenartigsten Gegenstände, welche die Herren Zollbeamten des Königs Fuad in nicht geringer Verlegenheit brachten. Höflich, doch mit peinlichster Genauigkeit nahmen sie die Zollrevision vor. Die schwer benagelten Bergschuhe Mittelholzers und Heims—beide hatten sich bekanntlich vorgenommen, in Afrika grosse photographische und geologische Klettertouren zu machen—sowie der Eispickel erregten Sensation. Man drehte und wendete diese Dinge nach allen Seiten und schüttelte den Kopf!...

Doch wie gesagt, die Revision wurde mit aller Gewissenhaftigkeit durchgeführt und erforderte sehr viel Zeit. Indessen bewies der Leiter des Zollwesens das freundlichste Entgegenkommen. Unser Führer hatte einfach sein Ehrenwort zu geben, dass das derart eingeführte Material innert drei Monaten wieder aus ägyptischem Gebiet ausgeführt werde. Das war alles. Ein empfehlenswertes Beispiel für überkleinliche Zollverwaltungen, von denen in der Einleitung die Rede ist!

Die Schweizerkolonie feierte Mittelholzer. Man riss sich um ihn. Herr Klaesi, der Präsident des Schweizer Club, der uns schon brieflich so mancherlei Dienste erwiesen hatte, tat auch jetzt wieder alles, um uns die Geschäfte zu erleichtern. Ebenso Herr Alfred Reinhart, ein "Baumwollenkönig," dem wir so manche Aufmerksamkeit verdanken.

Unsere Landsleute sind in Aegypten und besonders in Alexandria sehr zahlreich vertreten. Wo einige unter ihnen sich hervorragende Stellungen "in der Baumwolle" geschaffen haben. Auch in der Hotellerie sind viele unserer Landsleute beschäftigt. So Herr Baehler, der "Hotellkönig," der allein die Geschicke eines halben Dutzends der bekanntesten Palahotels im Lande der Pharaonen bestimmt. Die mächtige Gesellschaft, deren Leiter er ist, besitzt das berühmte Shephardhotel in Kairo, ebenso den dortigen Semiramispalast und das Mena-House am Fusse der Pyramiden. Ferner befinden sich alle Luxushotels von Oberägypten in seinen Händen. Die Mehrzahl der Direktoren und der grösste Teil des Personals in diesen wirklich musterhaft geführten Hotels stammen ebenfalls aus unserer Heimat, und es war in der Tat rührend zu sehen, welchen Empfang uns alle diese Landsleute bereiteten, und wie glücklich und stolz sie waren, ein Flugzeug in den eidgenössischen Farben über

den Nil fliegen zu sehen. Ueberall gebührt dem "Schwyzerdütsch" die Ehre! Bei dieser Gelegenheit möchte ich von einer Anekdote berichten, die uns in Assuan ein Zürcher Ingenieur erzählte, der hier am Schiffsfahrtskongress teilnahm. Auf der Terrasse des Shephard, wo das Gepäck der Kongress-Teilnehmer aufgeschichtet lag, herrschte ein fürchterliches Tohuwabohu. Unser Landsmann und mit ihm zwei Amerikaner suchten vergeblich ihre Koffer zu erlangen, als er plötzlich neben sich ein kräftiges "Cheib" vernahm. Es war der Concierge des Palace, der die Gepäckverteilung leiten sollte. Das vereinfachte die Sache natürlich sehr, und fünf Minuten später hatten unser Landsmann und seine zwei Begleiter ihre Koffer oben in ihren Zimmern. "Welch ein Glück, dass Sie so geläufig arabisch sprechen, dear Sir," sagte einer der Amerikaner zu unserm Zürcher, der kaum das Lachen verbeissen konnte. Aber von da weg galt er als hervorragender Kenner des Arabischen. So kriegt man einen Ruf!

#### FONDS DE SECOURS SUISSE.

Nous apprenons que Monsieur et Madame George Forrer viennent de fêter leurs nocces d'or et que pour célébrer cette mémorable occasion ils ont fait cadeau au Fonds de Secours de la belle somme de £25 pour le Fonds Dimier.

Toute la colonie, nous en sommes certains, tiendra à féliciter ce couple si sympathique de cet heureux événement et lui souhaiter de pouvoir jouir pendant de longues années encore de sa retraite si méritée.

Le beau geste de Monsieur Forrer qui, pendant cinquante-deux ans, a pris une part active à l'administration du Fonds de Secours, prouve mieux que tout autre l'estime que portent à cette œuvre ceux qui ont l'occasion de la suivre de près. Quel bel exemple.

#### SWISS MERCANTILE SOCIETY. EDUCATION DEPARTMENT.

In connection with the scholastic programme the following lectures were given by the students during last week:—

Miss Berthy Gaugler, Olten: "Why Girls are obliged to Work in Offices." Miss Hedy Hauser, Zurich: "Casoja." Mr. Ernst Haberli, Flurlingen (Zurich): "Flowers and Jewels." Mr. Dagobert Zollinger, Zurich: "The Freedom of the Seas." Mr. R. Schnell, Lausanne: "Photographic Colour Plates." Miss Berthe Schmid, Buchs (St. Gall): "Money." Mr. F. Mayor, Montreux: "The Irish Question." Mr. Laurent, R., Pully: "A Coal Area in France." Mr. Ernst Haberli, Flurlingen: "Be Prepared." Mr. Walter Müller, Burgdorf: "The Progress of Aviation." Mr. Hermann Aepfe, St. Gall: "Buenos Aires." Mr. A. Schneider, Wilchingen: "The Vine." Mr. G. Baer, Zurich: "The Functions of the Note Banks." Miss G. Boob, Basel: "The Slave Trade."

The debating classes dealt with the following subject:—

"Are you in favour of mixed schools?" Proposer, Mr. Schnell; Opposer, Mr. Schleich.  
"Is the payment of the 'Dole' justified?" Proposer, Mr. Gramser; Opposer, Mr. Gilomen.

Friday: A lecture was given by Mons. le Pasteur Hoffmann-de Visme on "Genève," which the scholars appreciated in its lucid exposition and admired in the eloquence and classic beauty of French of the speaker. The house was packed.

Saturday: The students paid a visit to the Zoological Gardens.

Monday: In the evening a party of 60 students attended the entertainment of the Boy Scouts at the Y.M.C.A. in Tottenham Court Road. The Headmaster accompanied them.

#### SWISS SPORTS.

Competitors for events for which previous entry is essential are notified that the necessary form giving particulars should be sent in not later than *Tuesday, May 15th.*

#### THE BEST LUNCH IN LONDON.

**Diviani's** — 122-3 —  
**Restaurant** NEWGATE STREET  
(Opposite the Old Bailey).

A. EUSEBIO, from Pagani's and Frascati's.

**BEST SWISS, FRENCH and ENGLISH COOKERY**  
Table d'Hôte and à la Carte at popular prices.

The Proprietor will be pleased to see you and you will have his personal attention.  
**Open from 8 a.m. to 11 p.m. All Day Sunday.**  
ACCOMMODATION FOR LARGE PARTIES.

*Drink delicious "Ovaltine"*  
*at every meal—for Health!*

## SWISS BANK CORPORATION,

Our newly instituted service of  
**TRAVELLERS' CHEQUES,**

which are issued in denominations of £2, £5 and £10, should prove of great convenience to all who contemplate travelling abroad. The cheques can be obtained both at our

**City Office, 99, Gresham Street, E.C.2.**

and at our

**West End Office, 11c, Regent St., S.W.1,**

which is situated next door to that of the Swiss Federal Railways.

Telephone Numbers:  
MUSEUM 4302 (Visitors)  
MUSEUM 7055 (Office)  
Telegrams: SOUTFLE  
WESDO. LONDON

"Ben faranno i Pagani."  
Purgatorio C. xiv. Dante  
"Venir se ne dee giù tra' miei Meschini."  
Dante. Inferno. C. xxvii.

Established over 50 Years.

## PAGANI'S RESTAURANT

GREAT PORTLAND ST., LONDON, W.1.

LINDA MESCHINI } Sole Proprietors.  
ARTHUR MESCHINI }

## SWISS RIFLE ASSOCIATION

Headquarters - 1, Gerrard Place, W.1.

Shooting Range - opposite Welsh Harp, Hendon, N.W.11.

**Shooting Practice**  
**EVERY SATURDAY AND SUNDAY.**

Luncheons and Teas provided for on Sundays.

NEW MEMBERS WELCOME.

The Committee.

### Divine Services.

**EGLISE SUISSE (1762),**  
(Langue française.)

79, Endell Street, near New Oxford St., W.C.3.

Dimanche, 13. Mai, 11h.—"Qu'est-ce que l'homme?"

Ps. viii., 5.—M. R. Hoffmann-de Visme.

3h.—Club des Enfants, au Foyer.

6.30.—Service et Réunion de Prière.

Dimanche, 20. Mai.—Confirmation.

Pour tous renseignements concernant actes pastoraux, etc., prière de s'adresser à M. R. Hoffmann-de Visme, 102, Hornsey Lane, N.6 (Téléphone: Mountview 1798).  
Heure de réception à l'Eglise: Mercredi 10.30 à 12h.

### SCHWEIZERKIRCHE

(Deutschschweizerische Gemeinde)

St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C.2.

Sonntag, den 13. Mai, 1928.—11 Uhr vorm. und 7

Uhr abends: Gottesdienst.

8 Uhr: Chorphrobe.  
Mittwoch, 16. Mai.—6.30 abends: Wochengottesdienst.

Sprechstunden: Dienstag 12—1 Uhr in der Kirche.

Mittwoch, 3—5 Uhr, im Foyer Suisse.

Anfragen wegen Amtshandlungen etc., an den Pfarrer der Gemeinde C. Th. Hahn, 8, Chiswick Lane, W.4. Telefon Chiswick 4156.

### FORTHCOMING EVENTS.

Wednesday, May 16th, at 8.30 p.m.—SWISS MERCANTILE SOCIETY: Monthly Meeting at Swiss House, 34-35, Fitzroy Square, W.1.

Friday, May 18th, at 8.15 p.m.—SWISS MERCANTILE SOCIETY: Lecture on "The Nationalisation of Industries," by Jewell Thatcher, Esq. (Barrister-at-Law), at Swiss House, 34-35 Fitzroy Square, W.1.

Wednesday, May 23rd, at 8 p.m.—NOUVELLE SOC. HELVETIQUE: Lantern Lecture by Lt.-Col. Gouzy on "Zurich to Cape Town by Air in 1927," at Victoria House, Southampton Row, W.C.1.

Saturday, June 2nd, at 2.30 p.m.—"SWISS SPORTS" at Herne Hill Athletic Ground.

Sunday, June 10th.—A.O.F.B. SWISS VAT: Char-à-banc Outing to Hindhead and Boxhill. Particulars from A. Wyss, Swiss Hotel, 53, Old Compton Street, W.1.

Thursday, June 21st: 59th SOIREE ANNUELLE SUISSE, at Caxton Hall.

SWISS RIFLE ASSOC.: Every Saturday and Sunday. Shooting Practice on the Rifle Range near the Welsh Harp, Hendon.

Printed and Published for the Proprietor, P. F. BOEHRINGER, by THE FREDERICK PRINTING CO. LTD., at 23 LEONARD ST. LONDON, E.C.2